Bildungswerk Lindenufer e. V.

Tätigkeits- und Wirkungsbericht für das Geschäftsjahr 2025

1. Allgemeines

Im Berichtsjahr 2025 konnte der Verein seine Tätigkeit weiter ausbauen. Insgesamt nahmen 1.840 junge Menschen an den Programmen des Vereins teil (Vorjahr: 1.520; 2023: 1.180; 2022: 910; 2021: 620), was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um ca. 21 % entspricht. Die Vermittlungsquote in Ausbildung innerhalb von zwölf Monaten nach Programmende lag bei 72 % (Vorjahr: 69 %; 2023: 66 %; 2022: 61 %; 2021: 58 %). Es bestanden Kooperationen mit 46 Partnerbetrieben. Insgesamt waren 312 Ehrenamtliche mit zusammen ca. 21.400 Stunden für den Verein tätig.

2. Programme

Der Verein führte im Berichtsjahr die Programme Mentoring (780 Teilnehmende im Hauptprogramm), Bewerbungswerkstatt (640 Teilnehmende) sowie Betriebspraktika (420 Teilnehmende) durch, wobei darauf hinzuweisen ist, dass die meisten Teilnehmenden mehr als ein Programm durchlaufen. Im Rahmen der Betriebspraktika führten 61 % der Praktika zu einem Ausbildungsangebot. Darüber hinaus wurde in Kooperation mit sieben Pflegeeinrichtungen das Projekt „Pflege entdecken“ durchgeführt, an dem 94 Jugendliche teilnahmen, von denen 38 eine Pflegeausbildung begannen.

3. Finanzen

Das Gesamtbudget belief sich auf 1,42 Mio. EUR. Die Mittelherkunft und Mittelverwendung stellen sich wie folgt dar:

Mittelherkunft	Anteil	Mittelverwendung	Anteil
Öffentliche Förderung	48 %	Programmarbeit	81 %
Stiftungen	27 %	Verwaltung	12 %
Spenden	17 %	Mittelbeschaffung	7 %
Sonstige Erträge	8 %		

Die Kosten je Teilnehmerin bzw. Teilnehmer beliefen sich somit rechnerisch auf ca. 772 EUR (2021: ca. 1.120 EUR). Die Kosten je erfolgreicher Vermittlung sind seit 2021 um ca. 31 % gesunken, was im Wesentlichen auf größere Gruppen sowie den verstärkten Einsatz Ehrenamtlicher zurückzuführen ist.

4. Ausblick

Für das Jahr 2026 ist geplant, die Zahl der Teilnehmenden auf ca. 2.200 zu steigern, wozu zwei neue Standorte im Landkreis eröffnet werden sollen. Ferner soll die Vermittlungsquote auf 75 % gesteigert werden, indem die Begleitung um drei Monate nach Ausbildungsbeginn verlängert wird. Die Zahl der Partnerbetriebe soll auf 60 erhöht werden, wobei der Schwerpunkt auf Betrieben aus Pflege und Handwerk liegt. Schließlich wird ein Spendenanteil von 20 % angestrebt, um die Abhängigkeit von einzelnen Förderprogrammen zu reduzieren.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, Partnerbetrieben und Förderern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Berichtsjahr.

Erfundenes Beispiel. Vorher-Fassung.